

Digitale Nadelstiche

Mit DuMont-Schauberg hat ein weiteres Zeitungshaus ein eigenes E-Book-Programm gestartet. Verlagsberater Marco Olavarria rät Buchverlagen, die Entwicklung aufmerksam zu beobachten.



Marco Olavarria ist promovierter Wirtschaftswissenschaftler und seit 1998 geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensberatung Kirchner + Robrecht in Berlin.

LINK

> Aus anderer Perspektive betrachtet „SZ“-Redakteur **Dirk von Gehlen** die E-Books der Presseverlage im Interview mit Lucy Mindnich, das in der Oktober-Ausgabe des **buchreport-magazins** erscheint (ET: 27.9.)

Warum versuchen sich immer mehr Presseverlage an E-Books?

Das Kerngeschäft der Presseverlage stagniert oder ist rückläufig, in den ersten acht Monaten dieses Jahres mussten Tageszeitungen einen Rückgang von über 10% der Brutto-Werbependings verkraften. Sie stehen also unter großem Druck und suchen nach neuen Einnahmequellen, neuen Zielgruppen und neuen Möglichkeiten der Kundenbindung in bestehenden Zielgruppen. Deshalb verstärken sie bisherige Randaktivitäten, unter anderem indem bestehende Inhalte für eine Zweitverwertung neu konfektioniert werden.

Eignen sich diese Inhalte denn ohne Weiteres für eine Veröffentlichung als E-Book?

In der Regel muss der Content, der für ein tagesaktuelles Medium erstellt worden ist, für eine Veröffentlichung im E-Book nachbearbeitet oder sogar völlig neu erstellt werden. Diese Transformation erfordert zumeist ebensoviel Aufwand wie die Aufbereitung solcher Inhalte für eine Veröffentlichung als gedrucktes Buch.

Wäre es für Buchverlage interessant, sich mit ihrem Buch-Know-how als Kooperationspartner für die Zeitungsverlage zu empfehlen?

Nur in Ausnahmefällen. Es gibt ja nur eine Handvoll überregionaler Titel und die Masse der Veröffentlichungen in diesem Bereich kommt von den über 200 regionalen Tages-

zeitungsverlagen. Die sind als Partner auch nur für Buchverlage interessant, die eine regional begrenzte Kooperation anstreben.

Erwächst den Buchverlagen hier andererseits eine ernst zu nehmende Konkurrenz?

Das bleibt abzuwarten. Die meisten E-Books der Presseverlage beziehen sich inhaltlich auf eine bestimmte Region bzw. werden über die Print- und Online-Angebote der Verlage in dieser Region vermarktet. Für die Buchverlage sind das allenfalls Nadelstiche, die sich in deren Verkaufs- und Bilanzzahlen nicht spürbar niederschlagen. Andererseits gibt es immer wieder Veröffentlichungen wie regionale Kochbücher, die richtig gut laufen.

Und die Zeitungsverlage haben auf dem digitalen Spielfeld sowieso einen Vorsprung vor den Buchverlagen ...

Ja, aber nicht an den entscheidenden Stellen. Für den Vertrieb von E-Books, zumal auf nationaler Ebene, sind vor allem die digitalen Vertriebskanäle entscheidend und mit denen kennen sich die Buchverlage sicherlich besser aus als die Tageszeitungsanbieter. Allerdings darf man diesen Vorteil auch nicht überschätzen, denn insgesamt läuft im E-Book-Geschäft sehr vieles über Dienstleister, die die komplette Wertschöpfungskette von der Konvertierung bis zur Vermarktung anbieten. So einen Dienstleister kann natürlich auch ein Zeitungsverlag beauftragen.

AUF BUCHREPORT.DE

Meistgeklückt

- **Die Shortlist zum Deutschen Buchpreis 2013** – die Jury rühmt die „Vielfalt der literarischen Möglichkeiten“ in diesem Jahr.
buchreport.de/url.shortlist
- **Die Kunst der klugen Kopie?** – Der Ökonom und Autor Nassim Taleb („Der Schwarze Schwan“) wirft dem Schweizer Bestsellerautor Rolf Dobelli vor, bei ihm abgeschrieben zu haben.
buchreport.de/url.dobelli
- **Der Lübke-Store startet** – „Siebter Himmel“ als Testlabor, soll den stationären Handel beflügeln.
buchreport.de/url.7himmel

Lesetipp

- **Viele stimmen für Clemens Meyer** – Die Buchhändler haben bereits einen klaren Favoriten für den Deutschen Buchpreis, zeigt eine buchreport-Umfrage.
buchreport.de/url.shortlist-umfrage
- **A wie Amazon und Apokalypse** – Der Antichrist sei Jeff Bezos nicht, wohl aber einer der vier apokalyptischen Reiter, so Jonathan Franzen.
buchreport.de/url.franzen
- **Matthias Hell: 10 Empfehlungen für den Einzelhandel der Zukunft** – Aus dem buchreport-Blog.
buchreport.de/url.hell

UPDATE

Letzte Woche – buchreport 37/13

- Aus dem Weltbild-Gesellschafterkreis wird drohende Zahlungsunfähigkeit kolportiert
- Shortlist zum Deutschen Buchpreis veröffentlicht
- Landgericht Frankfurt will Insolvenzplan für Suhrkamp ausbremsen
- Waterstones entlässt 200 von 487 Filialleitern
- Frankfurter Buchmesse kündigt neue Akzente an
- C.H. Beck spürt digitale Trendwende bei Juristen

Termine

- 7.–9.10. World Publishing Expo, Berlin
- 9.–13.10. Frankfurter Buchmesse
- 24.–27.10. BuchBasel / „Zürich liest“
- 24.–27.10. Intern. Spieltage SPIEL' 13, Essen
- 7.–24.11. Münchner Bücherschau
- 13.11. Fachausschuss-Sitzung, Frankfurt/Main